Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 18 (1900)

Heft: 82

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 82 XVIII. Jahrgang. Bern, Dienstag, 6. März. 1900 Berne, Mardi, 6 mars. XVIIIme année. № 82

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Eisenbahnrecht. — Geldumlauf in den Ver. Staaten von Amerika — Textilindustrie in Mexiko. — Litteratur. — Oesterreichisch-ungarischer Aussenhandel.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1900. 3. März. Die **Landwirthschaftliche Genossenschaft Gelterfingen-Mühledorf** in Gelterfingen (S. H. A. B. Nr. 302 vom 25. September 1899, pag. 1215) hat in ihrer Versammlung vom 4. Februar 1900 an Stelle des austretenden Sekretärs Albert Zimmermann zum nunmehrigen Sekretär gewählt: Friedrich Wyttenbach, Landwirt, auf der Hohlen, von und zu Gelterfingen, und an Stelle des Friedrich Brönnimann, zum Beisitzer: Christian Hänni, im Eggenhorn, zu Gelterfingen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1900. 26. Februar. Die Geschäftsnatur der Firma **Ad. Zähringer** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 76 vom 21. Juni 1888) erhält die Abänderung, bezw. Ergänzung, dass der Name des Hotels nun lautet: «Hôtel des Balances (Waage) & Bellevue.» Der Inhaber ist nun Bürger von Luzern.

26. Februar. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Schenkon** bildete sich am 28. Februar 1896, mit Sitz in Schenkon, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei, oder den Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied ist, wer der Genossenschaft bei der Gründung beigetreten ist oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen wurde und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Den Besitzesnachfolgern soll die Pflicht des Beitrittes zur Genossenschaft bezw. die Milchlieferung zur Vertragsbedingung gemacht werden. Jedes Mitglied ist zur Milchlieferung zu den von der Genossenschaft erzielten Preisen und nach Massgabe eines Regulativs verpflichtet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Ersterer muss jeweilen bis 1. September schriftlich erklärt sein, ansonst der Betreffende das nächste Jahr als Mitglied verpflichtet bleibt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, Präsident, Kassier und Schreiber, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen die 3 Mitglieder die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft kollektiv. Präsident ist Alois Rogger, von Schenkon, in Schenkon, Greuel; Kassier ist Anton Arnold, von Schlierbach, in Schenkon, Buchs; Schreiber ist Alois Bachmann, von Schenkon, in Schenkon, Dorf.

26. Februar. Die Firma **Stirnimann & Fries** in Sursee (S. H. A. B. Nr. 356 vom 16. November 1899, pag. 1434) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **Josef Stirnimann** in Sursee, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Stirnimann & Fries» übernommen hat, ist Josef Stirnimann, von Ruswil, in Sursee. Müllerei, Mehl-, Hafer- und Maishandlung. Zur Stadtmühle.

26. Februar. Die Firma **Alois & Julius Häfliger** in Ruswil (S. H. A. B. Nr. 219 vom 14. November 1891, pag. 887) ist infolge Austrittes des Gesellschafters Alois Häfliger erloschen.

Inhaber der Firma **Julius Häfliger** in Ruswil ist Julius Häfliger, von Werthenstein, in Ruswil. Derselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alois & Julius Häfliger». Tuch- und Bettwaren, Möbel, Spezerei- und Holzhandlung.

26. Februar. Unter dem Namen **Verein des Maschinenpersonals auf dem Vierwaldstättersee** besteht, mit Sitz in Luzern, ein Verein zum Zwecke der Anbahnung eines gemeinsamen Wirkens des Maschinenpersonals des Vierwaldstättersees, der Sammlung von Kenntnissen und Erfahrung im Dienste durch grösseren geselligen Verkehr und gegenseitigen Meinungsaustausch, der Besprechung fachlicher Themas; Beratung gemeinsamen Vorgehens in regelmässigen Versammlungen und endlich der Förderung und Pflege kollegialischer Freundschaft in und ausser Dienst und der Beratung der Mitglieder in Rechtsfragen. Die Statuten datieren vom 6. April 1898 und sind am 4. Oktober 1899 ergäuzt worden. Der Eintritt ist jedem freigestellt, beschränkt sich aber auf das durch den Vereinsnamen umschriebene Personal. Der Austritt ist jederzeit nach vorausgegangener monatlicher schriftlicher Anzeige an den Vorstand möglich. Ferner erlöscht die Mitgliedschaft durch Austritt und Tod. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 2, sowie ein Monatsgeld samt Kranzbatzen von Fr. 1 zu entrichten. Am Kranzbatzen sind auch pensionierte Mitglieder, die ohne Verlust der Rechte hierauf austreten können, sowie Ehrenmitglieder beteiligt. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen. Ein Vorstand von 5 Mitgliedern leitet den Verein und vertritt ihn nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident, Kassier und Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift für den Verein. Präsident ist Josef Räber, von Sursee; Kassier: Vincenz Haller, von Buttisholz, und Aktuar: Josef Brunner, von Geltingen; alle in Luzern.

27. Februar. Unter der Firma **Wasserversorgungsgenossenschaft Schötz** bildete sich am 29. November 1899 auf unbestimmte Dauer, mit Sitz in Schötz, eine Genossenschaft; zum Zwecke, das Dorf und Oberwellberg Schötz mit gutem Trinkwasser zu versehen und das Feuerlöschwesen zu verbessern. Mitglieder der Genossenschaft können nur Liegenschaftsbesitzer werden, die entweder bei der Gründung beigetreten sind oder späterhin durch die Generalversammlung aufgenommen werden und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnen oder Nachfolger eines Mitgliedes im Liegenschaftsbesitz sind. Neu eintretende Mitglieder haben die von der Genossenschaftsversammlung bestimmte Eintrittssumme zu entrichten. Die Mitglieder sind zur Abnahme des Wassers, zur Erstellung der Abzweigleitung in die Häuser und der übrigen Einrichtungen auf ihre Kosten, sowie zur Leistung des Wasserzinses nach Reglement verpflichtet. Solange die Mitgliederschaft dauert, ist dieselbe mit dinglicher Wirkung in die Grundbücher einzutragen. Der Austritt erfolgt durch Loskauf, Verkauf der Liegenschaft, Tod und Ausschluss. Erstere kann jederzeit erfolgen: die Loskaufsumme wird entsprechend dem Wasserzins und den Gesellschaftsschulden bestimmt. Für Anleihen haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Im übrigen ist die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen, und es haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur deren Vermögen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von 7—9 (zur Zeit 9) Mitgliedern) leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in dessen Namen je 3 Mitglieder derselben, in der Regel Präsident, Kassier und Aktuar, kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Xaver Felder, Tierarzt; Kassier ist Karl Frei; Aktuar ist Jakob Tschopp; die weiteren Mitglieder sind: Franz Josef Lang, Josef Muri, Johann Felber, Sohn, Jakob Bossart, Jakob Stöckly und Alois Amrein. Felder ist von Escholzmatt, Lang von Herlisberg, Stöckly von Grosswangen, die übrigen von und alle in Schötz.

27. Februar. Inhaberin der Firma **Emma Gubler** in Luzern ist Emma Gubler, von Bäretsweil (Zürich), in Luzern. Mercerie, Bonneterie, Schirm- und Handschuhgeschäft. Obergrundstrasse 3.

27. Februar. Inhaberin der Firma **A. Rüegg-Fuchs** in Luzern ist Anna Maria Rüegg, geb. Fuchs, von St. Gallenkappel, in Luzern. Installationsgeschäft für elektr. Apparate, Gas- und Acetylen-Beleuchtungsanlagen. Unterlachen. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Albert Rüegg.

27. Februar. Inhaber der Firma **Adolf Huez** in Buttisholz ist Adolf Huez, von Emmen, in Buttisholz. Tuch- und Spezereihandlung.

28. Februar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Meyer, Felchlin & Cie** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 50 vom 12. Februar 1900, pag. 203) ist infolge Auflösung erloschen.

28. Februar. Inhaber der Firma **Augustin Schaller** in Grosswangen ist Augustin Schaller, von Reiden, in Grosswangen. Spezerei- und Tuchwaren.

28. Februar. Die Firma **J. Woog** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 100 vom 3. Juli 1883, pag. 799) ist infolge Verkaufs des Geschäftes samt der an den Sohn des Inhabers Louis Woog erteilten Prokura erloschen.

28. Februar. Die Firma **Louis Woog** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 10. Mai 1899, pag. 634) wird abgeändert in **L. Woog**. Antiquitäten-, Kunst- und Briefmarkenhandlung. Stiftsstrasse 2.

1. März. Inhaber der Firma **Herman Kahn** in Luzern ist Herman Kahn, von Annemasse (Savoyen), in Luzern. Tuchhandlung. Zürichstrasse 7.

1. März. Die Firma **Arnold Stahl** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 251 vom 8. September 1896, pag. 1033) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

1. März. Inhaber der Firma **E. Werenfels** in Luzern ist Ernst Werenfels, von Basel, in Luzern. Chemiserie. Grendelstrasse 3.

2. März. **Aktiengesellschaft Schappespinnerei Luzern (Société anonyme de filature de Schappe Lucerne)** mit Sitz in Luzern. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 295 vom 18. September 1899, pag. 1186, publizierte Unterschriftsbefugnis des Delegierten des Verwaltungsrates und des Direktors erleidet die Abänderung, dass jeder derselben auch kollektiv mit einem der in Luzern wohnenden Verwaltungsratsmitglieder, nämlich, Dr. Edmund von Schumacher, von Luzern (führt als Präsident auch Einzelunterschrift), Eduard von Moos, von Luzern; Gustav Bossardt, von Zug, und Carl Weber-Disteli, von Olten, die Firmaunterschrift zu führen berechtigt ist.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1900. 1. März. Die Firma **Ernest Pfister** in Basel (S. H. A. B. Nr. 378 vom 7. Dezember 1899, pag. 1522) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

2. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Senn-Hiltbold & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 236 vom 17. September 1897, pag. 968) hat sich infolge Todes des Kommanditärs Gottlieb Hiltbold-Luem, Vaters, aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kollektivgesellschaft «Senn-Hiltbold & Cie».

2. März. Emil Senn-Hiltbold, von Liestal (Baselland), und Gottlieb Hiltbold, Sohn, von Schinznach (Aargau), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Senn-Hiltbold & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März 1900 begonnen und Aktiven und Passiven der früheren Kommanditgesellschaft «Senn-Hiltbold & Cie» übernommen hat. Die Firma erteilt Prokura an Carl Walz-Werdenberg, von und in

Basel. Natur des Geschäftes: Möbelfabrikation. Handel in Möbeln und Bettwaren. Polster- und Dekorationsarbeiten. Geschäftslokal: Elisabethenstrasse 41.

3. März. Die Firma **W. Schabelitz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 12) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Schabelitz & La Roche».

3. März. William Schabelitz, und Theophil La Roche, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Schabelitz & La Roche** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1900 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Schabelitz» übernommen hat. Die Firma erteilt Prokura an Wilhelm Radigier, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in chemischen Produkten und Fettwaren. Geschäftslokal: Nonnenweg 16.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1900. 1. März. Gustav Rannacher, von und in St. Gallen, und Felix Liebeherr, von Guhrau (Preussen), in St. Gallen, haben unter der Firma **Rannacher & Liebeherr** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1900 ihren Anfang nahm. Rideauxfabrikation. Felsenstrasse 34/36.

1. März. Inhaber der Firma **Karl Hess** in Jona ist Jacob Karl Hess, von Wald (Zürich), in Seegubel-Jona. Fabrikation chemischer Produkte. Seegubel.

1. März. Die Firma **Brumann & Cie.** in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 183 vom 22. Juni 1898, pag. 769) ist infolge Austrittes von Witwe Bertha Brumann-Kriech in Jona erloschen.

Inhaber der Firma **Fr. Brumann** in Rapperswil ist Franz Brumann, von Jona, in Rapperswil, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Manufakturwaren en gros und en detail. Webergasse.

2. März. Die Firma **Paul Weber** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 267 vom 23. September 1898, pag. 1114) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. März. Der Inhaber der Firma **Hch. Wild, Sohn** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 23 vom 12. Februar 1889, pag. 123) ändert dieselbe ab in **Heinrich Wild** und fügt der bisherigen Natur des Geschäftes bei: mechanische Schlosserei.

2. März. Die Firma **Frau Wittwe Zogg** in Azmoos, politische Gemeinde Wartau (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. März 1892, pag. 341) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

3. März. Die Firma **Karl Doebele** in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 313 vom 19. November 1896, pag. 1287) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1900. 28 février. La **Société de consommation en participation des ouvriers chocolatiers de Serrières** à Serrières (F. o. s. du c. du 10 mars 1894, nº 57, page 230), a nommé membres du comité de direction Jacques Hochuli, de Reitnau (Argovie), et Albert Girardin, de Bémont, (Berne), en remplacement de Gottfried Anderegg et Henri Vioget, tous deux démissionnaires. Fritz Lutz, de La Chaux-du-Milieu (Neuchâtel), nommé vice-président, et Jacques Hochuli, nommé caissier du comité de dircetion, ont qualité pour signer collectivement entre eux au nom de la société. La société ajoute à son activité l'exploitation d'une boulangerie. Les membres du comité actuel sont: Fritz de Rutté, de Berne, président; Fritz Lutz, de La Chaux-du-Milieu (Neuchâtel), vice-président; Henri Burnier, d'Auvernier (Neuchâtel), secrétaire; Jacques Hochuli, de Reitnau (Argovie), caissier, et Albert Girardin, de Bémont (Berne), comptable, tous domiciliés à Serrières, près Neuchâtel.

Genf — Genève — Ginevra

1900. 2 mars. Dans sa dernière assemblée générale, la société de secours ayant pour titre **Le Trait d'Union**, ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 12 novembre 1891, nº 213, page 885), a modifié son bureau, comme suit: Eugène Dunoy, au Grand-Pré, président; Joseph Pernettone, à Genève, trésorier; et François Jacquemin, à Genève, secrétaire.

2 mars. Les suivants: Charles-Maurice Deytard, d'origine vaudoise, et Maurice Vincent, de Genève, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Deytard et Vincent** une société en nom collectif qui a commencé le 1er mars 1900. Genre d'affaires: Commerce de produits et appareils pour la photographie. Locaux: 3, Rue de la Tour de l'Ile.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation / Circulation effective	Totaler Barvorrat / Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulat. / Circul. non couv.	Verfügb. Barschaft / Encaisse dispon.
1898				
Durchschnitt - *Moyenne*	194,140	104,233	89,907	21,167
Maxima	216,542	107,698	111,598	25,818
Minima	188,169	99,948	78,404	15,158
1899				
Durchschnitt - *Moyenne*	199,470	106,618	92,852	20,744
Maxima	216,039	109,949	107,866	25,735
Minima	184,695	105,007	77,470	16,510
1900				
1. Quartal - 1er trimestre.				
6. Januar - *6 janvier*	209,022	109,785	99,237	20,867
13. Januar - *13 janvier*	200,890	110,595	90,295	22,198
20. Januar - *20 janvier*	194,585	111,230	83,355	24,063
27. Januar - *27 janvier*	190,953	110,324	80,629	25,115
3. Februar - *3 février*	194,755	108,090	86,665	28,162
10. Februar - *10 février*	189,006	107,858	81,148	24,128
17. Februar - *17 février*	184,695	108,218	76,477	25,124
24. Februar - *24 février*	184,452	107,929	76,523	26,190
3. März - *3 mars*	189,189	107,221	81,968	24,825

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 3. März 1900.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 3 mars 1900.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,770,000	13,704,600	5,481,840	1,627,505	—	969,900	32,610	87	8,111,855	37
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	1,949,300	779,720	176,848	70	118,800	6,018	15	1,081,386	85
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,360,000	17,161,650	6,864,660	8,600,890	—	1,659,750	90,845	04	12,215,645	04
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,981,050	792,420	78,969	—	82,250	111,924	59	1,065,563	59
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,682,900	7,073,160	761,710	20	728,750	6,360	21	8,569,980	41
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	976,600	390,640	45,775	—	21,800	1,314	58	459,529	58
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	5,000,000	4,792,050	1,916,820	488,003	76	218,350	108,099	91	2,781,273	67
8	Aargauische Bank, Aarau	6,000,000	5,867,500	2,347,000	213,922	41	139,250	9,532	59	2,709,705	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	960,050	384,020	127,595	44	481,700	75,172	62	1,018,488	06
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,983,550	793,420	247,308	30	116,350	77,398	91	1,234,475	21
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	995,050	398,020	131,960	45	79,700	66,001	50	675,681	95
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,913,800	3,900,900	1,560,360	445,422	10	201,150	8,525	51	2,215,457	61
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,707,500	2,283,000	814,340	—	553,250	21,040	81	3,671,630	81
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	18,136,950	7,254,780	1,955,190	—	310,400	21,690	85	9,542,060	85
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,951,900	1,180,760	257,721	44	106,400	17,703	21	1,562,584	65
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	22,602,100	9,040,840	2,135,605	—	2,649,850	17,987	78	13,844,282	78
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,885,700	1,954,280	680,588	50	105,050	128,313	63	2,868,182	13
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	26,200,000	21,565,500	8,626,200	6,590,710	11	4,861,350	116,311	62	20,194,571	73
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,478,000	3,459,250	1,383,700	146,230	69	52,050	15,343	10	1,597,328	79
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,250,000	1,229,050	491,620	58,475	—	181,700	2,143	87	683,988	87
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	10,013,750	4,005,500	1,364,969	78	1,568,650	32,143	78	6,971,263	51
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,500,000	600,000	75,500	—	1,900	2,984	35	680,384	35
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	983,050	393,220	88,145	—	39,750	2,617	63	518,732	63
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,314,600	2,925,840	366,745	78	490,200	18,325	86	3,801,111	64
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,884,600	3,133,840	188,567	80	127,650	26,102	56	3,476,160	36
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,500,000	2,443,700	977,480	520,671	76	230,000	29,612	87	1,757,764	68
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,499,700	999,880	222,885	—	24,950	10,548	85	1,258,213	85
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,923,650	1,969,460	385,179	83	283,550	30,443	18	2,668,633	01
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	982,300	392,920	73,900	—	14,450	4,543	98	485,813	98
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,972,000	2,907,650	1,163,060	370,596	—	57,750	15,734	32	1,607,140	32
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,215,800	886,320	113,960	—	36,750	43,603	55	1,080,633	55
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,904,000	1,961,600	129,825	—	266,200	23,941	88	2,381,066	88
39	Zuger Kantonalbank, Zug	3,000,000	2,975,450	1,190,180	229,025	—	56,800	6,059	14	1,482,064	14
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,000,000	1,997,950	799,180	116,710	—	63,500	88,805	70	1,067,695	70
		224,688,800	205,989,850	82,395,740	24,825,350	—	16,799,900	1,269,306	40	125,290,296	40
	Stand am 24. Februar / État au 24 février 1900	225,649,600	* 204,325,850	81,730,140	26,199,105	—	19,873,700	1,272,184	25	129,075,129	25
		— 960,800	+ 1,664,000	+ 665,600	— 1,373,755	—	— 3,073,800	— 2,877	85	— 3,784,882	85

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de:

Fr. 1000	Fr.	10,507,000
„ 500	„	25,684,000
„ 100	„	119,441,300
„ 50	„	50,407,050
	Fr.	205,989,850

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . . Fr. 205,989,850. —

Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques . „ 16,799,900. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 189,189,450. —

Stand am 24. Februar / État au 24 février 1900 Fr. 184,451,650. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 189,189,450. —

Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse „ 107,221,090. —

Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte Fr. 81,968,360. —

Fr. 76,522,405. —

Gold — Or . . . . Fr. 95,977,025. —

Silber — Argent . . „ 11,244,065. —

Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique . Fr. 107,221,090. —

Fr. 107,929,245. —

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 3. März 1900. — Du 3 mars 1900. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassenscheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Échéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassenscheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'état suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	728,750	— —	5,727,876. 50	378,983. 20	5,947,160. —	— —	12,777,769. 70
14	Banque du Commerce à Genève	24,000,000	310,400	— —	9,132,002. 50	1,930,534. 15	2,834,060. —	1,000,000. —	15,206,936. 65
17	Bank in Basel	24,000,000	2,649,850	— —	8,838,422. 42	1,966,854. 20	10,134,505. —	— —	23,578,631. 62
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	127,650	— —	7,235,247. 05	191,204. 15	429,825. —	— —	7,923,926. 20
		74,000,000	3,816,650	— —	30,933,548. 47	4,391,575. 70	19,345,490. —	1,000,000. —	59,487,264. 17
	Stand am 24. Februar / Etat au 24 février 1900	74,000,000	4,706,200	— —	30,846,100. 13	3,910,423. 40	18,776,050. —	1,000,000. —	59,238,773. 53
		—	— 889,550	— —	+ 87,448. 34	+ 481,152. 30	+ 569,440. —	— —	+ 248,490. 64

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	7,834,870. 20	12,777,769. 70	660,127. 83	21,272,767. 73
14	Banque du Commerce, à Genève	9,209,970. —	15,206,936. 65	419,963. 20	24,836,869. 85
17	Bank in Basel	11,176,445. —	23,578,681. 62	1,592,327. 45	36,347,904. 07
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,322,497. 80	7,923,926. 20	63,286. 67	11,309,620. 67
		31,543,782. —	59,487,264. 17	2,736,205. 15	93,767,162. 32
	Stand am 24. Februar / Etat au 24 février 1900	† 31,732,993. —	59,238,773. 53	2,750,791. 69	93,722,558. 22
		— 189,300. —	+ 248,490. 64	— 14,586. 54	+ 44,604. 10

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	17,682,900	462,763. 86	— —	18,145,663. 86
14	Banque du Commerce, à Genève	18,193,950	3,914,174. 45	— —	22,108,124. 45
17	Bank in Basel	22,602,100	5,918,605. 04	900,000. —	29,420,705. 01
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,834,600	305,401. 70	— —	8,140,001. 70
		66,256,550	10,652,945. 05	900,000. —	77,809,495. 05
	Stand am 24. Februar / Etat au 24 février 1900	66,816,800	9,866,418. 74	900,000. —	76,682,718. 74
		+ 440,250	+ 786,526. 31	— —	+ 1,226,776. 31

† Ohne Fr. 8,097. 41 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 8,097. 41 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifiées.

3. März 1900. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: **5 %**, gültig seit 22. Januar 1900.
3 mars 1900. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: **5 %**, valable depuis le 22 janvier 1900.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Eisenbahnrecht.

Ueber die Entwicklung des Eisenbahnrechts aus staats- und volkswirtschaftlichen Bedürfnissen hat Dr. Georg Eger im Schosse der internationalen Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre kürzlich einen Vortrag gehalten, worin er folgendes ausführt: Das Eisenbahnrecht setzt sich aus staats- und privatrechtlichen Normen zusammen. Aber es bildet weder einen integrierenden Teil des Staats- noch des Privatrechts, sondern hat sich, auf beiden Gebieten fussend, zu einem selbständigen Rechtsgebiete entwickelt.

Die Eigenartigkeit der Eisenbahnen, vornehmlich ihre ausserordentliche kulturelle, wirtschaftliche und strategische Bedeutung, ihr ungeheurer und epochemachender Einfluss auf alle Gebiete der Staatswirtschaft und sämtliche Zweige des Verkehrs, die monopolartige Natur ihrer Anlage und ihres Betriebes, die grosse Gefährlichkeit des letzteren haben zur Bildung einer Reihe eigentümlicher Rechtssätze geführt, welche sich teils als Ergänzungen, teils als Abänderungen der allgemeinen Rechtsnormen darstellen und dem Eisenbahnrechte den Charakter eines Specialrechts verleihen.

Dem Eisenbahnrechte liegt principiell die Erkenntnis zu Grunde, dass die wichtigsten öffentlichen Interessen bei dem Eisenbahnwesen beteiligt sind, deren Schutz und Fürsorge dem Staate in besonders hohem Grade obliegt.

Daher ist in allen Staaten den Eisenbahnen in ihrem Verhältnisse zum Staate eine Anzahl eigentümlicher Verpflichtungen in Bezug auf ihre Gründung, Anlage, Betriebsführung und Verwaltung auferlegt, durch welche die freie Disposition der Unternehmer in ganz anders hohem Grade Beschränkungen erleidet, als dies sonst nach allgemeinem Rechte bei Verkehrsanstalten der Fall ist. Daher sind die Eisenbahnen in exemter Weise der staatlichen Aufsicht unterstellt und die damit betrauten Organe der Staatsgewalt mit besonderen Aufsichtsbefugnissen ausgestattet.

Schon für die Gründung der Eisenbahnen sind im Hinblick auf die ausserordentliche Inanspruchnahme des Nationalkapitals und die ökonomischen und strategischen Interessen des Landes eigenartige Normen erforderlich geworden, welche das Gründungsverfahren regeln und von staatlicher Prüfung und Genehmigung (Konzessionierung) abhängig machen.

Der Bau ferner kann in der Regel nicht durchgeführt werden, ohne den Unternehmer zum Erwerbe des erforderlichen Terrains und zur zweckmässigen Ausführung das Recht der Entziehung und Beschränkung fremden Eigentums und fremder Rechte zu verleihen. Zum Schutze der dadurch bedrohten und geschädigten öffentlichen und privaten Interessen und zur Sicherung vollen Schadenersatzes haben besondere Rechtssätze (Enteignungsrecht, staatliche Aufsicht über Bau-Vorbereitung, Ausführung, Vollendung) geschaffen werden müssen.

Die ausserordentlich gefährliche Natur des Betriebs, sodann die enorm schnelle Bewegung schwerer Wagen mittelst beweglicher Dampfmaschinen auf eisernen Geleisen und unter Durchschneidung zahlreicher öffentlicher Strassen und Wege hat besondere Bestimmungen und Sicherheitsvorschriften zum Schutze Dritter gegen die Betriebsgefahr, vornehmlich besondere Vorschriften der Strafgesetzbücher über die Gefährdung von Eisenbahntransporten, besondere Bahnpolizei-Reglements- und Sicherheitsordnungen, besondere Normen über den Schadenersatz bei Körper- und Sachbeschädigungen (Haftpflichtgesetze) hervorgerufen.

Von der wirtschaftlichen Regelung des Transportverkehrs der Eisenbahnen sind bei dem eminenten Einflusse derselben auf die gesamte Verkehrsentwicklung, auf die Produktion und Industrie des Landes, auf die wirtschaftliche und sociale Lage des Einzelnen, wie ganzer Bevölkerungsteile, die wichtigsten öffentlichen Interessen abhängig. Der Transportpreis der Eisenbahnen bildet einen wesentlichen Teil der Herstellungskosten der meisten Waren, so dass für die Entwicklung sehr vieler Produktions- und Industriezweige fast ausschliesslich die Höhe der Transportpreise der Eisenbahnen — der Tarife massgebend ist. In Rücksicht auf das monopolartige Recht zum ausschliesslichen Transport auf der konzessionierten Linie sind daher besondere gesetzliche Bestimmungen notwendig geworden, welche den Interessenten gegen eine Ausbeutung des Monopols und willkürliche Behandlung bei Abschluss und Ausführung der Transportverträge, bei Aufstellung der Transport-Preise (Tarife) und -Bedingungen Schutz verleihen. Es musste den Interessenten ein Recht auf Transport verliehen, den Eisenbahnen die korrelate Pflicht zum Transport (Transportzwang, Betriebspflicht) auferlegt werden. Es war erforderlich, staatliche Aufsichtsrechte über das Tarifwesen zu konstituieren, ferner die Pflicht der Eisenbahnen zur Gleichbehandlung aller Interessenten unter gleichen Voraussetzungen, sowie die Verbindlichkeit, sich dem Anschluss anderer Eisenbahnen gefallen zu lassen. Solchergestalt sind besondere Bestimmungen entstanden, welche den Abschluss und die Erfüllung der Eisenbahntransportverträge mit strengen gesetzlichen Beschränkungen umgeben, sodann besondere Eisenbahn-Betriebs-Reglemente und besondere Normen für die Güterhaftpflicht.

Auch das Interesse, welches der Staat an einer geordneten und zuverlässigen Verwaltung dieser wichtigen, öffentlichen Verkehrsanstalten besitzt, hat in eigenartigen Rechtssätzen seinen Ausdruck finden müssen.

Durch diese sind die Organisation, die Betriebs- und Finanzverwaltung, die Verhältnisse der Beamten und Arbeiter in besonderer Weise geregelt und der staatlichen Kontrolle unterstellt.

In Rücksicht ferner auf die Gewährung des Transportmonopols und die damit eingeräumten Vergünstigungen und Vorrechte, in Rücksicht auch auf den Umstand, dass der Staat selbst hierdurch in der Wahrnehmung vieler öffentlichen Interessen, insbesondere bezüglich der Post-, Telegraphen-, Zoll- und Militärverwaltung, auf die Vermittlung der Eisenbahnen angewiesen ist, trat das Bedürfnis hervor, den Eisenbahnen im Verhältnisse zur Staatsverwaltung besondere Pflichten in einzelnen Special-Gesetzen und Verordnungen aufzuerlegen, welche auf andere Transportgewerbe keine Anwendung finden.

Begünstigt und erweitert wurde diese eigenartige Rechtsbildung noch durch die internationale Richtung, welche der Eisenbahnverkehr seiner Natur nach eingeschlagen hat. Der gemeinschaftliche Verkehr der Bahnen des In- und Auslandes drängte mit Notwendigkeit zur Aufnahme einer grossen Anzahl universeller Rechtsnormen, welche von dem partikularen Rechte erheblich abweichen und deren Entwicklung bereits im Jahre 1890 zu einer Vereinbarung fast aller Staaten des europäischen Kontinents über die Einführung eines internationalen Eisenbahnfrachtrechts geführt hat. Dieses grossartige Werk in Verbindung mit den internationalen Vereinbarungen über den Post- und Telegraphen-Verkehr bildet den vielverheissenden und epochemachenden Anfang für ein Weltrecht. Denn wenn auch die Verschiedenheit der Völker und Länder stets die Aufrechterhaltung nationaler Rechte erfordern wird, so giebt es doch eine grosse Reihe von Gebieten — vornehmlich das Verkehrs-, Handels-, Wechsel- und Seerecht — welche universellen Charakter tragen und hier internationale Vereinbarungen durchaus geeignet und vorbereitet erscheinen.

Verschiedenes — Divers.

Geldumlauf in den Ver. Staaten von Amerika. Laut Ausweis des Schatzamtes der Ver. Staaten von Amerika hat das Volumen des in den Ver. Staaten im Umlauf befindlichen Geldes bei Beginn des Februar 1900 zum ersten Male die Zweimilliarden-Grenze überschritten. Dieses Volumen stellte sich nämlich am 1. Februar auf $ 2,003,149,355 und hat somit im Januar a. c. eine Erhöhung um $ 22,700,000 erfahren.

Textilindustrie in Mexiko. Ueber den Aufschwung, den die mexikanische Textilindustrie, die sich vorwiegend mit der Herstellung der von der niedrigen eingebornen Bevölkerung getragenen Baumwollenstoffe (mantas) beschäftigt, im letzten Jahrzehnt genommen hat, sagt ein Bericht der deutschen Gesandtschaft in Mexiko: Der unlängst im «Diario Oficial» veröffentlichte Steuerkataster für das Halbjahr Januar bis Juni 1900 weist im Gebiet der Republik 138 Kattunfabriken auf, die halbjährlich ein Steuersoll von über 900,000 Pesos (nahe an zwei Millionen Mark) aufzubringen haben. Die deutsche Industrie hat unter diesem Aufblühen des Textilgewerbes in Mexiko wenig zu leiden gehabt, da die Baumwollstoffe früher vorwiegend aus England bezogen wurden. Dagegen bietet die mexikanische Textilindustrie den grossen deutschen Farbwerken, die sämtlich hier vertreten sind, einen lohnenden Absatz. Da die beständig steigende Produktion die einheimische Nachfrage zu übersteigen droht, trägt man sich hier mit dem Plan, für die mexikanischen Kattunwaren durch verbesserte Dampfschiffverbindung in den benachbarten Staaten Central-Amerikas, vielleicht sogar in Süd-Amerika, ein neues Absatzgebiet zu schaffen. Auch hofft man, dass der Abschluss des chinesisch-mexikanischen Handelsvertrags es der mexikanischen Ware ermöglichen wird, sich an dem chinesischen Markt zu beteiligen.

Litteratur. *Geburten und Sterbefälle in München während des Jahres 1898 mit Rückblicken auf die Vorjahre, München 1899.* Diese alljährlich erscheinende Publikation des Statistischen Amtes der Stadt München (Direktor F. X. Pröbst) ist besonders beachtenswert wegen der regelmässig darin enthaltenen vergleichenden Uebersicht der Geburten und Sterbefälle in einer grossen Anzahl von Städten. In der neuesten Zusammenstellung sind 72 Wohnplätze mit je mehr als 40,000 Einwohnern zusammengestellt. Von nicht deutschen Städten sind Wien und Zürich berücksichtigt. Wir hoffen auf eine fernere Erweiterung des Kreises und wünschen die Aufnahme auch unserer übrigen grösseren schweiz. Städte, weil wir lediglich durch systematische Vergleiche ein befriedigendes Urteil über die Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse bei uns gewinnen können. Die Arbeit bringt nicht bloss absolute Zahlen, sondern auch die so notwendigen Reduktionen auf je 1000 Einwohner für die lebend und tot, ehelich und unehelich Geborenen, sowie die Gestorbenen nach Geschlecht und Altersstufen und Todesursachen (in 17 Gruppen). Auch sind die in den letzten 5 Jahren erfolgten Veränderungen veranschaulicht.

— *Statistisches Jahrbuch der Schweiz.* Jahrgang 8. 410 Seiten. Bern 1899. Text deutsch und französisch. Die meisten schon früher gebrachten Tabellen sind um ein Jahr ergänzt, auch sind manche Erscheinungen neu zur Darstellung gebracht, so namentlich bezüglich der Bevölkerungsbewegung, des Viehstandes, der industriellen Thätigkeit, des Steuer- und Finanzwesens und der Wahlen. Die statistischen Erhebungen sind auf das nötige Verständnis und die Mitwirkung weiter Kreise angewiesen und erfolgen zum Nutzen des gesamten Schweizervolkes, wie auch die Arbeiten auf Beschluss der Bundesversammlung oder in Ausführung von Anregungen und Wünschen kantonaler Regierungen, von Amtsstellen, Verbänden etc. erstellt werden.

— *Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin.* Jahrgang 24. Statistik des Jahres 1897, herausgegeben von R. Böckh, Berlin 1899. Dieses bekannte, die Verhältnisse der Grossstadt nach allen Richtungen beleuchtende, 621 Seiten umfassende Werk bringt in dem neuesten Jahrgang u. a. eine Fortsetzung der von der Konferenz der deutschen Städtestatistiker s. Z. angeregten Arbeiten über die Kriminalität der Bevölkerung, indem die mit Gefängnis Bestraften in der Berliner Bevölkerung in einer Reihe instruktiver Kombinationen vorgeführt werden.

— *Mitteilungen des Schweizerischen Bauernsekretariates* Nr. 7. Beiträge für die Verordnungen zu einem schweizerischen Lebensmittelgesetze. 1. Teil: Wein, Honig, Milch, Fette und Molkereiprodukte. Bern 1899. Das Bauernsekretariat formuliert und begründet hier seine Wünsche.

Oesterreichisch-ungarischer Aussenhandel.

Januar.

Warengruppe	Einfuhr 1899	Einfuhr 1900	Ausfuhr 1899	Ausfuhr 1900
	Handelswert in Kronen			
Rohstoffe	76,696,133	88,341,110	54,280,439	56,819,905
Halbfabrikate	16,525,950	17,594,247	18,168,975	18,631,537
Ganzfabrikate	36,671,942	36,332,617	55,345,328	56,213,774
Total	129,894,025	140,267,974	127,794,742	131,165,216
dazu edle Metalle u. Münzen	2,203,728	4,539,714	7,869,245	3,993,723
Gesamtsumme	132,097,753	144,807,688	135,663,987	135,158,939

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Société en commandite par actions
Strohl, Schwartz & Cie, à Bâle.

MM. les actionnaires de la société en commandite par actions Strohl, Schwartz & Cie, à Bâle, sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi, 27 mars 1900, à 10½ heures du matin,

au siège de la société, 36, Leimenstrasse, à Bâle.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil de surveillance et des gérants sur l'exercice 1899.
2° Rapport du commissaire-vérificateur.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Fixation du dividende.
5° Nomination de deux membres du conseil de surveillance en remplacement de deux membres sortants qui sont rééligibles.
6° Nomination des commissaires-vérificateurs et d'un suppléant pour l'exercice 1900.

Conformément à l'article 641 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport du commissaire-vérificateur seront dès le 19 mars à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la société. (343)

Bâle, le 5 mars 1900.

Au nom du conseil de surveillance,
Le président:
Alfred Engel.

Hypothekarbank Zürich.

Dividende-Zahlung.

Die Generalversammlung vom 3. März a. c. hat die Ausrichtung einer Dividende von **5½ %** pro 1899 an die Tit. Aktionäre beschlossen.

Es wird demnach Coupon **Nr. 3** mit

Fr. 27. 50

von heute an an unserer Kassa eingelöst. (342)

Zürich, den 3. März 1900.

Die Verwaltung.

SOCIÉTÉ DES EAUX DE LAUSANNE.

Emprunt de fr. 850,000.

Tirage du 28 février 1900. (340)

Les **8 délégations** ci-après désignées **seront remboursées** par fr. 1000 le **31 mars 1900** à la **Banque Cantonale Vaudoise** à **Lausanne:** n° 81, 174, 214, 428, 634, 688, 809, 850.

Baugesellschaft Riehen in Liq., Basel.

Die Eigentümer der Aktien Nr. 91—100 der Baugesellschaft Riehen in Basel werden hiemit aufgefordert, bis spätestens **10. April 1900** eine Einzahlung von 35 % des Nominalbetrages ihrer Aktien zu leisten am Sitze der Gesellschaft, widrigenfalls sie statutengemäss ihr Eigentumsrecht und ihre Ansprüche an diese Aktien verlieren und die Aktien, sowie bereits geleistete Teilzahlungen, für verfallen erklärt werden.

Basel, den 5. März 1900.

Baugesellschaft Riehen in Liq.:
(344) **Die Liquidatoren.**

Rheinschiffahrt

ab Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam

nach (258)

Mannheim und **Strassburg**

und umgekehrt.

Billigste Frachten und Durchfrachten

ab ***Hamburg, Stettin, Königsberg,***

sowie ab sämtlichen englischen und amerikanischen Plätzen erteilen

Preiswerk & Murbach, Basel,

Lagerung für Transitgüter und verzollte Waren.

Hôtel Europe

Paradiso bei (120)

Lugano.

Unter Leitung der **Frau Hirt-Wyss,** früher Hotel Beauregard, Lugano, und Hotel Wildstrubel, Adelboden.

Wunderbare Lage am See. Mod. Komf. Lift. Elektr. Licht und Warmwasser-Heizung (in allen Räumen) werden in den mässigen Passanten- und Pensionspreisen nicht berechnet.

Eigent.: **Hirt-Wyss & Cie.**

Oberrheinische Bank

Centrale in Mannheim.

Niederlassungen: Basel, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Strassburg i. E.

Filialen: Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. E. u. Rastatt.

Depositen-Kasse: Ludwigshafen a. Rh.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am **Montag, den 2. April 1900, vormittags 11½ Uhr,** in unserem Bankgebäude zu **Mannheim** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1) Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung.
2) Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3) Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Zur Teilnahme an den Beratungen und Abstimmungen der Generalversammlung ist ein jeder Aktionär berechtigt, der sich spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung über den Besitz von Aktien bei dem Vorstand ausweist oder dieselben bei den nachfolgenden Stellen hinterlegt:

bei unserer Centrale in Mannheim, sowie unseren Niederlassungen in Basel, Freiburg, Heidelberg, Strassburg i. E.,
bei unseren Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. E. und Rastatt,
bei unserer Depositenkasse in Ludwigshafen a. Rh. (Bismarckstrasse 45),
bei der Deutschen Bank, Berlin W.,
bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, Frankfurt a. M.,
bei der Bayerischen Filiale der Deutschen Bank, München,
bei Ed. Koelle, in Karlsruhe,
bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich,
bei der Hannoverschen Bank, Hannover.

Die Hinterlegung bei einem Notar hat das Recht zur Teilnahme an den Beratungen und Abstimmungen der Generalversammlung nur dann zur Folge, wenn spätestens am dritten Tage vor der Versammlung der notarielle Hinterlegungsschein, der die genaue Angabe der Nummern der hinterlegten Stücke enthalten muss, dem Vorstand übergeben wird.

Mannheim, den 2. März 1900.

(341) **Der Aufsichtsrat.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.